



Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

Resolution:

AfA-Bundesvorstand unterstützt Beschäftigte und Betriebsräte bei Enercon

Für demokratische Beteiligung - gegen Willkür und Mobbing bei Enercon!

Anstatt mit den gewählten Betriebsräten konstruktiv zusammen zu arbeiten, setzt Enercon auf massive Konfrontation. Demokratisch gewählte Betriebsräte haben massive Probleme, ihre Aufgaben zu erfüllen. Sie werden gemobbt und zu Unrecht abgemahnt. Kolleginnen und Kollegen, die als Betriebsräte kandidierten, werden versetzt und abgruppiert. Beschäftigten-Teams, die sich mit ihren Problemen an den Betriebsrat wenden, werden aufgelöst. Gewerkschaftsvertretern wird der Zugang zum Betrieb verweigert.

All das passiert in einem Unternehmen, das seit Jahren von öffentlichen Steuergeldern profitiert, ein Unternehmen, das von der Politik hofiert wird und den Firmengründer, Aloys Wobben, zum reichsten Niedersachsen gemacht hat.

Der AfA-Bundesvorstand fordert ein Ende der antidemokratischen Praktiken gegenüber Betriebsräten und Beschäftigten bei Enercon. Es ist nicht hinnehmbar, dass Enercon Grundrechte der Beschäftigten mit Füßen tritt. Saubere Energie und saubere, demokratische Arbeits- und Leistungsbedingungen gehören zusammen. Der AfA-Bundesvorstand erwartet,

- dass die versuchte Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden Nils-Holger Böttger bei der Enercon-Tochter WEA Services Ost umgehend zurückgenommen wird,
- dass die Schikanen der Geschäftsleitung gegenüber Betriebsräten und Beschäftigten im Service und in der Produktion endlich aufhören und sie ihre Aufgaben wahrnehmen können,
- dass Leiharbeiter nicht als Beschäftigte zweiter Klasse behandelt werden und, wie üblich, Weiterbildung als Arbeitszeit bezahlt wird,
- dass alle Beschäftigten endlich zu anständigen tariflichen Bedingungen arbeiten können.

Mitbestimmung ist gelebte Demokratie. Der Betriebsrat macht Arbeit sicher und fair. Davon profitiert das gesamte Unternehmen. Wir fordern Anerkennung und Wertschätzung für alle Kolleginnen und Kollegen bei Enercon. Damit die Kolleginnen und Kollegen bei Enercon den Angriffen gegen sie und die betriebliche Mitbestimmung die Stirn bieten können, brauchen sie Solidarität. Der Angriff gegen Nils-Holger Böttger ist ein Angriff auf die gesamte Mitbestimmung. Betroffen ist einer – gemeint sind alle!